

2. Fastenzeitfrühschicht 2008

Sprecher 1
Sprecher 2
Sprecher 3

- Sei gesegnet, um zu segnen - Frere Roger

Begrüßung:

Zu unserer Frühschicht heiße ich Euch alle herzlich willkommen. Wir beginnen sie mit dem Kreuzzeichen, das durch Jesus zum Lebenszeichen wurde: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Einführung *Sprecher 1*

„Viel Glück und viel Segen“ - singen und wünschen wir zum Geburtstag.

„Du bist ein Segen.“ - sagen wir, wenn wir überraschend Unterstützung bekommen.

“ An Gottes Segen ist alles gelegen.“ sagt ein altes Sprichwort.

„Sei gesegnet, damit du zum Segen für andere wirst.“ - lautet ein christliches Segensgebet.

Segnen heißt lateinisch „ benedicere “, wörtlich übersetzt: gutes sagen, gutes wünschen. Wer segnet, wünscht dem anderen, dass es ihm gut geht, dass sein Leben gelingt. Das fällt uns leicht bei Freunden, z.B. anlässlich eines Geburtstages. Schwerer wird es schon bei Menschen, die wir nicht mögen . Doch auch diese Menschen - oder vielleicht gerade diese Menschen? - brauchen einen Zu-Spruch, eine Ermutigung.

Lied: Gott gab uns Atem Nr.110.1 - 3

Gebet: *Sprecher 2*

Guter Gott, in Jesus zeigst Du uns, wie Du wirklich bist. In und durch ihn wird sichtbar und spürbar, dass Du die Menschen liebst. Du willst, dass wir ein Segen sind füreinander und für die Welt, dass wir Deine Liebe und Güte annehmen und weitergeben. Dafür danken wir Dir- und bitten Dich. Sei mit Deinem Segen jetzt in unserer Mitte, segne unseren Tagesbeginn und all unsere Begegnungen am heutigen Tag! Amen.

Schriftlesung: *Sprecher 3*

Im ersten Brief des Apostels Petrus ruft dieser die Gemeinde zur Einheit auf und dazu, mit Segen und Friede, Mitgefühl und Liebe nicht zu sparen! Er schreibt in 1 Petrus 3,8-11: - 1a –

8 Endlich aber: seid alle eines Sinnes, voll Mitgefühl und brüderlicher Liebe, seid barmherzig und demütig!

9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem noch Kränkung mit Kränkung! Stattdessen segnet; denn ihr seid dazu berufen, Segen zu erlangen.

10 Es heißt nämlich: Wer das Leben liebt und gute Tage zu sehen wünscht, der bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen vor falscher Rede.

11 Er meide das Böse und tue das Gute; / er suche Frieden und jage ihm nach.

Biografie + Besinnung *Sprecher 1*

Wir wollen Euch heute einen Mann vorstellen, der ein Segen war - für die Kirchen, für Europa, für unsere Welt. Ein kleiner, unscheinbarer Mann mit einer großen Ausstrahlung: Frere Roger. Ich möchte ihn Euch vorstellen:

"Ich würde bis ans Ende der Welt gehen, wenn ich es könnte, um immer wieder neu mein Vertrauen in die junge Generation auszudrücken." So schrieb Frere Roger, der Gründer der ökumenischen Gemeinschaft von Taize, am Schluss seines letzten Buches. Er drückte damit aus, wie sehr ihm die Jugendlichen der ganzen Welt am Herzen lagen. Der im Jahr 1915 geborene Roger Louis Schutz erlebte, wie seine Großmutter im 1. Weltkrieg Menschen auf der Flucht beherbergte - und erlebte ihre Überzeugung, dass sich die getrennten Christen versöhnen sollten, um einen neuen Krieg zu verhindern.

Frere Roger sagt rückblickend: "Meine Jugend lag in einer Zeit, in der es viele Risse und Auseinandersetzungen unter den Menschen quer durch ganz Europa gab. ...Ich fragte mich: Gibt es auf unserer Erde einen Weg, der so weit führt, alles vom anderen zu verstehen? Es kam ein Tag, den ich datieren kann, an einem Ort, den ich beschreiben könnte, als ich einen Entschluss fasste. Ich sagte mir: Wenn es diesen Weg gibt, beginne bei dir selber und engagiere dich, um alles von jedem Menschen zu verstehen. An diesem Tag hatte ich die Gewissheit, dass dieser Entschluss endgültig sei und bis zum Tod gelten würde."

Im Alter von 25 Jahren ging Frere Roger nach Frankreich, dem Heimatland seiner Mutter. Während der 2. Weltkrieg tobte, gründete er in dem kleinen Dorf Taize in Burgund eine Gemeinschaft, in der die Versöhnung zwischen Menschen täglich umgesetzt werden sollte. Den Ruf dazu hatte er seit mehreren Jahren vernommen. Immer mehr

Brüder schlossen sich im Lauf der Jahre der Gemeinschaft an. Seitdem nahm der Strom der jungen Leute, die den kleinen burgundischen Ort aufsuchten, spürbar zu. Heute versammeln sich dort Woche für Woche vor allem junge Menschen aus der ganzen Welt, um miteinander zu beten, um über den Glauben und die Solidarität untereinander nachzudenken und zu sprechen. Frere Roger hat durch sein Leben sehr viel zum Frieden und zur Versöhnung in der Welt und unter den christlichen Kirchen beigetragen.

Am 16. August 2005 wurde Frere Roger in Taize beim Gebet ermordet. Er, der allen Menschen mit Güte und Vertrauen begegnete.
(Text nach Sr. Birgit-Maria Krietemeyer, aus: *Porträts engagierter Christen, Erzdiözese Freiburg*)

Besinnung: Sprecher 2 und 3

Beide Sprecher sitzen sich gegenüber.

- **2** Du, dieser Frere Roger beeindruckt mich kolossal - Hängen geblieben bin ich vor allem an seiner Frage: „Gibt es auf unserer Erde einen Weg, der so weit führt, alles vom anderen zu verstehen?“
- **3** Geht das überhaupt: alles vom anderen zu verstehen? Ich verstehe manchmal mich selber nicht, und mag mich manchmal auch nicht, wie soll ich dann andere völlig verstehen? Das ist mir ein Rätsel!
- **2** Also, wenn ich Frere Roger richtig verstanden habe, dann geht es um das Wagnis, die Welt und die Menschen nicht nur aus meiner eigenen Perspektive zu sehen, sondern sich in den anderen hineinzudenken. Er ist überzeugt, dass Gott alle Menschen liebt.
- **3** Das ist ja schön und nett, mit der Liebe Gottes - aber wie kann ich mir das konkret vorstellen?
- **2** Es geht da nicht darum, dass Du dir was vorstellen sollst, sondern um dein Vertrauen! Kannst Du bitte mit mir den Platz tauschen?
- **Plätze werden getauscht** -
- **3** Siehst Du, jetzt hast Du eine andere Perspektive, einen anderen Blickwinkel. Darum geht es Frere Roger: Versuche den anderen mit den Augen Gottes zu sehen! Mit den Augen und Ohren Gottes, der es regnen lässt über Gute und Böse! Mit den Augen Gottes, der ein barmherziger Vater und eine liebende Mutter ist !
- **2** Das klingt ja spannend! Kannst Du mir noch einen Tipp geben, wie das praktisch umgesetzt werden kann?
- **3** Ja, gerne. Frere Roger sagt: „Wenn es diesen Weg gibt, beginne bei dir selber und engagiere dich, um alles von jedem Menschen zu verstehen.“

Lied: Hände, die schenken Nr.: 21 Str. 2 + 4

Aktion **Sprecher 1**

Beginne hier und jetzt » Ich lade Dich und Euch alle ein zu einem doppelten Experiment - zuerst hier in unserer Gruppe - und dann im Laufe des Tages:

Hier liegen auf dem Altar einige Segenswünsche, also Worte, mit denen ich dem anderen etwas Gutes wünsche, darum bitte, dass sein Leben gelingt. Worte, die Gottes Wohlwollen konkret werden lassen.

- 4 -

Gott segne dir die Erde, auf der du jetzt stehst. Gott segne dir den Weg, auf dem du jetzt gehst. Gott segne dir das Ziel, auf das du zugehst.

Weitere Segenswünsche liegen auf dem Altar

Jeder nimmt sich einen aus der Auswahl an Segensworten und nach dem ich begonnen habe, segnet jeder nacheinander seinen rechten Nachbarn, indem er ihm seine Hand auf die Schulter legt und dazu ruhig den gewählten Segensspruch sagt. Danach übergibt er den Segensspruch dem Gesegneten. Der Gesegnete wendet sich dann seinem Nachbarn zu und gibt den Segen mit seinem gezogenen Spruch ebenso weiter.

Dazu leise Meditationsmusik

Gottes Segen soll nicht auf unsere Gruppe beschränkt bleiben. Deshalb lade ich Euch ein, dass Ihr Euren Segenswunsch im Lauf des Tages weitersagt, dass ihr diesen Wunsch jemand zusagt, mit dem ihr Euch schwer tut:. Das braucht ihr nicht laut und öffentlich zu machen, sondern Segen wirkt auch ohne große Worte, also still und heimlich!

Vater unser:

Segen: ***Pfarrer***

Der Herr segne unsere Augen,
damit wir wahrnehmen, was um uns herum geschieht.

Der Herr segne unsere Ohren,
dass wir durch das Getöse dieser Welt hindurch seine Stimme hören können.

Der Herr segne unseren Mund, damit wir aussprechen, was andere sich nicht trauen und Partei ergreifen für die, die keine Stimme haben.

Der Herr segne unser Herz,
dass die Augen des Herzens geöffnet bleiben und wir nicht hartherzig werden.

Der Herr segne unsere Schritte,
dass sie mutig voranschreiten in dieser Welt und uns Zukunft eröffnen.

Der Herr segne uns, damit wir unsere Sendung erkennen.

Amen.

Lied: Komm Herr, segne uns Nr.251.1 - 3